

Witterungssituation

Aktuell herrschen in vielen Regionen weiterhin äußerst trockene Bedingungen. Am vergangenen Wochenende kam es regional zu Niederschlägen, deren Mengen jedoch sehr unterschiedlich ausfielen. Lokal konnte sich die Bodenfeuchte dadurch etwas verbessern, vielerorts blieb der Regen jedoch zu gering, um die Trockenheit nachhaltig zu entschärfen. Die Wetterprognosen deuten auch in den kommenden Tagen auf eine überwiegend stabile Witterung hin, sodass derzeit keine flächendeckenden und ergiebigen Niederschläge zu erwarten sind. Der Fokus sollte weiterhin auf einer wassersparenden Bewirtschaftung liegen.

Diese Bedingungen stellen besondere Anforderungen an die Planung und Durchführung der Zwischenfruchtaussaat. Die Aussaatstrategie sollte daher konsequent an die vorhandene Bodenfeuchte und die jeweiligen Standortbedingungen angepasst werden. Ziel muss es sein, die vorhandene Feuchtigkeit bestmöglich zu nutzen und unnötige Verdunstungsverluste zu vermeiden.

Aussaatstrategie an die Bedingungen anpassen

Dort, wo noch ausreichend Feuchtigkeit vorhanden ist, kann eine zeitnahe Aussaat erfolgen. Wichtig ist, das Saatgut sicher in einen ausreichend feuchten Bodenhorizont abzulegen und für einen guten Bodenschluss zu sorgen. Eine gleichmäßige Rückverfestigung nach der Saat unterstützt die Keimung und verbessert die Wasseraufnahme.

Auf trockeneren Standorten sollte die Bodenbearbeitung möglichst wasserschonend erfolgen. Intensive, flächige Bearbeitung kann zusätzliche Feuchtigkeit durch Verdunstung verlieren lassen. Reduzierte Verfahren wie Mulchsaat oder Direktsaat in vorhandene Ernterückstände können helfen, die Restfeuchte im Boden zu erhalten. Entscheidend bleibt in allen Verfahren eine sichere Saatgutablage im feuchten Bereich, auch wenn dafür eine etwas tiefere Ablage erforderlich ist. Verfahren, bei denen das Saatgut gestreut oder ungenau abgelegt wird, eignen sich bei trockener Witterung weniger gut.

Die geeignete Vorgehensweise hängt stark von den Standortbedingungen ab. Auf Böden, die im Frühjahr problemlos bearbeitet werden können, kann eine zurückhaltende Herbstbearbeitung sinnvoll sein. Auf schweren oder strukturempfindlichen Böden müssen dagegen mögliche Folgewirkungen berücksichtigt werden, da eine spätere Bearbeitung im Frühjahr eingeschränkt sein kann.

Empfehlung

Unter den derzeit trockenen und regional sehr unterschiedlichen Bedingungen sollte eine wasserschonende Aussaat mit guter Rückverfestigung angestrebt werden. Reicht die Bodenfeuchte für eine sichere Keimung nicht aus, muss zwischen einer sofortigen Aussaat mit dem Risiko eines verzögerten oder ungleichmäßigen Feldaufgangs und einer späteren, niederschlagsabhängigen Aussaat abgewogen werden.

Der Einsatz geeigneter Zwischenfruchtmischungen kann das Risiko schwieriger Auflaufbedingungen reduzieren, da verschiedene Arten unterschiedlich auf Trockenheit und wechselnde Bedingungen reagieren. Besonders geeignet sind Mischungen mit trockenheitstoleranten Komponenten und einem geringen Keimwasserbedarf, beispielsweise **CIRCONIUM Extra-Klee**, **Kruziferenfrei** oder **Multicrop**.

Grundsätzlich tragen Zwischenfrüchte dazu bei, die Bodenstruktur zu verbessern, Wasser effizienter zu nutzen und die Bodenfruchtbarkeit zu fördern. Sie entziehen dem Boden nicht einfach Wasser, sondern können langfristig dazu beitragen, die Wasserspeicherkapazität des Bodens zu erhöhen und pflanzenverfügbares Wasser für die Folgekultur besser zu erhalten.

Eine Übersicht über die CIRCONIUM Zwischenfruchtmischungen befindet sich auf der folgenden Seite.



Zwischenfrucht in BESTER Kultur

			Besonders geeignet für Fruchtfolgen mit							Saatzzeit-Empfehlung								Aussaatstärke
	CIRCONIUM-Mischungen	Zusammensetzung	Mais	Getreide	Raps	Zuckerrüben	Körnerleguminosen	Kartoffeln		Jul		Aug		Sep		Okt		kg/ha
			Anfang	Mitte	Ende	Anfang	Mitte	Ende		Anfang	Mitte	Ende	Anfang	Mitte	Ende	Anfang	Mitte	
Mais-Getreide-Fruchtfolgen	CIRCONIUM Kornpro+N	Örettich (Apoll, Siletina / Informer), Gelbsenf (Albatros, Cover, Pirat), Sommerwicke	XX	XX														30
	CIRCONIUM Waterprotect	Winterraps, Winterrüben, Marktammkohl	XX	XX														10 - 15
Raps-Fruchtfolgen	CIRCONIUM Multitalent	Phacelia, Rauhafer (Pratex), Ramtilkraut, Ölein	XX	XX	XX		XX											20 - 25
	CIRCONIUM Kruziferenfrei	Phacelia, Alexandrinerklee, Ramtilkraut, Ölein	XX	XX	XX	X												10 - 18
Schnitt-nutzung	CIRCONIUM Klee gras	Welsches Weidelgras (Melsprinter, Barnultra II, Lipsos) Inkarnatklee, Rotklee	XX	XX	X													30 - 40
Kartoffel-Fruchtfolgen	CIRCONIUM Solapro+N	Örettich (Doublemax - multiresistent) Rauhafer (Pratex) Sommerwicke	X	X		X		XX										50 - 55
Bodengesundheit / Stickstofffixierung	CIRCONIUM Multicrop	Phacelia, Rauhafer (Pratex), Leindotter, Örettich (Informer), Sorghum, Alexandrinerklee, Inkarnatklee, Peluschke, Winterwicke	XX	XX	X	X		X										30 - 35
	CIRCONIUM Extra-Klee	Alexandrinerklee, Inkarnatklee, Ölein, Phacelia, Ramtilkraut	XX	XX	XX	X												15 - 18



besondere Eignung für rote Gebiete (Leguminosen-Anteil)

Fruchtfolgeeignung:

XX = besonders gut geeignet

X = gut geeignet

Stand: Juni 2026



auch als Sommerzwischenfrucht geeignet

(Pfad: www.agravis.de → Pflanzen → Zwischenfrüchte → CIRCONIUM)